

Kaiserlichen Hof arbeitete, dessen Absichten der Churfürst Friedrich Wilhelm der Große einsah, fiel in Ungnade, bekam ein hitziges Fieber, und endigte nach 6 Tagen, den 4ten May 1641, sein Leben; dagegen der v. Burgsdorf den 23sten Januar 1642 vom Churfürsten, der seine Treue, biedere Thaten und Lebensart kannte, zum Geheimenrath, Ober-Commendanten aller Bestungen in der Churmark, desgleichen zum Ober-Cämmerer erklärt ward. Fürst und Land liebte ihn, weil er sich nie einer Untreue schuldig gemacht, daher ihn auch die Landstände 1644 zum Deputirten und Berordneten erwählten. Dieser treue und rechtschaffene Mann starb in vorerwähntem Character und als Oberster zu Roß und zu Fuß den 1. Februar 1652.

Ob nun gleich dieses Heer vielen Abdankungen unterworfen war, so hinterließ er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben eine Armee, welche aus 35 Bat. Inf. (jede von 4 Comp.), 32 Esq. Kürassieren, 8 Esq. Dragonern, 18 Garnis. Comp., 300 Mann Artilleristen, und also überhaupt aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen Friedrich der Erste die Königl. Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bat. Inf., 18 Esq. Kürass., und 16 Esq. Dragoner; da aber auch unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorkamen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bat. Inf., 32 Esq. Kürass., 24 Esq. Dragoner, 18 Garnis. Comp., 300 Mann Artilleristen, welche zusammen 44000 Mann ausmachten.

König Friedrich Wilhelm der Erste, welcher 1713 den von seinem Vater ererbten Königl. Thron bestieg, legte durch die weisesten und klügsten Einrichtungen im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und
blühens